

PRESSEINFORMATION

FWO: Investitionen in langfristige Versorgungssicherheit beschlossen

Kronach, 23.12.2021

Bei der vergangenen Verbandsversammlung der Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO), der 100. in der Historie der FWO, wurde ein Etat für das Jahr 2022 in Höhe von rund 33 Millionen Euro beschlossen. Ein Schwerpunkt sind dabei neue Investitionen zur strukturellen Verbesserung der technischen Systeme in Höhe von ca. 13 Millionen Euro.

Wesentlicher Punkt der Sitzung war die Beschlussfassung des Wirtschaftsplans mit Erfolgs- und Vermögensplan für das Jahr 2022, welche einstimmig erfolgte. Insgesamt haben diese ein Volumen von 33 Millionen Euro, wobei 17,5 Millionen Euro bei Aufwendungen und Erträgen sowie 15,7 Millionen Euro im Vermögensplan veranschlagt sind.

Die FWO rechnet mit einer Wasserabgabe wie in den Vorjahren von circa 14,4 Millionen Kubikmeter für 2022. Damit ist die FWO wie bisher der größte Wasserversorger Oberfrankens. Rund 80 Mitarbeiter beschäftigt das kommunale Unternehmen derzeit. Mit dem Wirtschaftsplan werden wesentliche Weichen für die Zukunft gestellt und damit in die Verlässlichkeit der FWO für die Abnehmer in der Region investiert. „Unser Fokus liegt dabei in der langfristigen Sicherung der Versorgungsstrukturen“, so Vorsitzender Dr. Heinz Köhler.

Durch verschiedene Investitionen in das technische Verteilsystem sollen vor dem Hintergrund des Klimawandels zusätzliche Verbesserungen erreicht werden: Durch Neubauten

wie etwa dem Hochbehälter und Pumpwerk Rötelsberg bei Scheßlitz im Landkreis Bamberg oder dem Neubau des Hochbehälters Kehlbachsberg bei Windheim im Landkreis Kronach werden künftig neue Kapazitäten geschaffen.

Verbandsdirektor Markus Rauh ergänzt: „Der Wirtschaftsplan für 2022 spiegelt den Anspruch der FWO wider, für die angeschlossenen Kommunen und Stadtwerke und deren Bürgerinnen und Bürger stets betriebsbereit zu sein. Deshalb gilt es, neben den neuen Investitionen auch den Bestand im Blick zu haben.“ Seit Jahren setzt die FWO deshalb ein Sanierungsprogramm um. Im kommenden Jahr werden für Sanierungen und Umbauten der technischen Anlagen ca. eine Dreiviertelmillion Euro aufgewendet.

Die FWO versorgt rund ein Viertel der oberfränkischen Gemeinden und Städte mit Trinkwasser. „Gerade Trockenjahren hat sich die FWO als äußerst zuverlässiges und vor allem belastbares Standbein in der oberfränkischen Wasserversorgung bewährt“, so Rauh. Dennoch sind die Ressourcen alles andere als knapp bemessen: Trotz der hohen Abgabemenge i. H. v. 14,8 Millionen Kubikmeter im angelaufenen Jahr kann die FWO auf ein Darlehen von bis zu 20,2 Millionen Kubikmeter pro Jahr zurückgreifen. Ab 2024 soll dies nochmals um knapp eine Million Kubikmeter gesteigert werden.

Ansprechpartner:

Markus Rauh, Verbandsdirektor

FERNWASSERVERSORGUNG OBERFRANKEN

Ruppen 30, 96317 Kronach

Tel. 09261/507-111, Fax: 09261/507-150

E-Mail: rauhm@fwokronach.de